

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KOST</b> Kürzel	<b>Nr. 221509080</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Poppe</b> Zuname			<b>Grit</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Abgehauen</b> Titel			ID: 2215221509080		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
ISBN: <b>978-3-8415-0329-9</b>			Seitenzahl: <b>326</b>		
Preis (EURO): <b>7,30</b>			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Verlag: <b>Oetinger TB</b>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Ort: <b>Hamburg</b>			Jahr: <b>2015</b>		
Buch: <b>Taschenbuch</b>		Autobiografie/Autobiografie		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstelldatum: <b>25.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
.....			<b>Missbrauch</b>		
.....			<b>Jugendwerkhof</b>		
.....			<b>Aggressivität</b>		
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
.....			Zentraldatei: .....		
.....			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Die 16 jährige Gonzo wird in den Jugendwerkhof Torgau eingewiesen, um zu einer sozialistischen Persönlichkeit umerzogen zu werden. Was sie dort an Brutalität und Willkür erwartet, ist unvorstellbar. Nach Einzelhaft und totaler Isolation soll sie in einen anderen Jugendwerkhof gebracht werden. Dabei gelingt ihr die Flucht. Gemeinsam mit Rene' will sie in den Westen, denn in der DDR kann sie nie frei sein. Aber kann sie ihm vertrauen? Gibt es überhaupt jemanden, dem sie vertrauen kann?

**Beurteilungstext**  
 Der Schutz des Kindes und Jugendlichen ist oberste Aufgabe eines Staates. Diese Aufgabe hat die Regierung der DDR auf das größte verletzt. Ein Ort unvorstellbaren Leides und Menschenrechtsverletzung ist Torgau bei Leipzig. Die Geschichte der jugendlichen Insassin Gonzo und ihrer Mitgefangenen zeigt, mit welcher Willkür und Unmenschlichkeit in Einrichtungen wie diesen mit Schutzbefohlenen umgegangen worden ist. Dass sie in diesem Ausmaß als nicht Volljährige gefangen gehalten werden konnten, zeigt die Schwäche des Systems deutlich. Das ist mit nichts zu entschuldigen.  
 Gonzo lebt von klein auf in Kinderheimen, hat immer schon Schwierigkeiten, sich in dem engen Korsett der Einrichtungen, ohne nennenswerten emotionalen Bezug, ein - und unter zu ordnen. Sie bekommt und macht immer mehr Schwierigkeiten, bis zu ihrer Einweisung in den sogenannten Jugendwerkhof als Jugendliche zur Umerziehung zu einer "sozialistischen Persönlichkeit". Es darf stark angezweifelt werden, dass auch nur ein Jugendlicher dieses Haus verließ, ohne schwerste psychische und auch physische Schäden davon getragen zu haben. Sozialistische Persönlichkeiten, was auch immer man darunter verstand, sind sicher dabei nicht heraus gekommen. Gonzos Geschichte steht stellvertretend für die vielen Opfer und ist Mahnung, solchen Umgang mit Kindern und Jugendlichen nie mehr zuzulassen.  
 Wie stark ihrer psychischen Verletzungen sind, wird deutlich als sie nach erfolgreicher Flucht dem Jungen Rene begegnet. Zuerst verhält sie sich wie ein Raubtier, welches seine Freiheit verteidigt, angriffslustig und auf Nummer sicher gehend. Rene' kann tun was er will, Gonzo ist stets mißtrauisch. Erst allmählich merkt sie, dass es Menschen gibt, die vorurteilslos auf sie zu gehen, so wie sie ist und sie so sein lassen, wie sie ist. Dies ist ein langer Weg und am Ende des Buches nicht zu Ende. Schön ist, dass die Autorin hoffen lässt, dass diese geschundene Seele eine Chance bekommt.  
 "Abgehauen" ist Aufarbeitung von Geschichte und sollte in Pädagogischen Fach -und Hochschulen zur belletristischen Wahlliteratur gehören, um ein dunkles Stück der Biografie der Heimerziehung in Ostdeutschland kennen zu lernen.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	16 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16150004</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Poppe</b> Zuname		<b>Grit</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Abgehauen</b> Titel			ID: 1516150004
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-8415-0329-9</b> ISBN	<b>323</b> Seitenzahl	<b>6,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>DDR Flucht</b> <b>Erziehungsheim</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: <b>04.10.2015</b>
			Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Der Roman spielt in der Zeit der letzten DDR-Jahre. Im Mittelpunkt steht die 16-jährige Gonzo, die –von der Mutter verstoßen – eine wahre Odyssee durch die Erziehungsanstalten der DDR als „schwer Erziehbare“ erlebt, indem sie immer wieder abhaut und wieder gefangen wird. Als ein „Betreuer“, der ein bisschen Mitleid hat, ihre erneute Flucht nicht verhindert, zieht sie durchs Land – immer mit der Angst, entdeckt zu werden. Bis sie auf den 18-jährigen Rene trifft. Zusammen wollen sie die Flucht nach Prag wagen, um in die Bundesrepublik zu kommen.

**Beurteilungstext**

Die sechszehnjährige Gonzo ist der Willkür der sadistischen Erzieher hilflos ausgeliefert. Sie wurde schon als Säugling von der Mutter ins Heim gegeben und nach vielen gescheiterten Fluchtversuchen ist sie in einem Spezialheim für schwer erziehbare Jugendliche der Jugendhilfe der DDR in Torgau gelandet. Sie gilt als renitent und ihr Wille und Widerstand sollen brutal gebrochen werden. Sie landet im Dunkelarrest, als sie ihre einzige Freundin Anja schützen möchte.

Gonzo kämpft ums Überleben. Dies wird in dem Roman beeindruckend und sehr dicht erzählt – erschreckend sind die Einschüchterungsmethoden, bis hin zur versuchten Vergewaltigung durch einen Aufseher.

Auf dem Weg zu ihrem Stammjugendwerkhof gelingt ihr die Flucht. Sie schlägt sich ohne Essen durch, versucht durch Diebstähle zu überleben und wird manchmal von mitleidigen Menschen für eine Nacht aufgenommen. Als sie auf Rene trifft, der wegen der drohenden Einberufung in die Volksarmee ebenfalls abgehauen ist, beschließen beide, die DDR in Richtung tschechische Botschaft in Prag zu verlassen.

Der dritte Teil ist die Beschreibung des Dramas auf dem überfüllten Botschaftsgelände, bis endlich durch Genschers berühmten Besuch vor Ort die Ausreise genehmigt wird, wobei die Autorin wohl auf Augenzeugenberichte zurückgegriffen haben muss.

Dem jugendlichen Leser fällt es nicht schwer, sich in Gonzo einzufühlen. Ihr innerer Kampf, ihre Ängste, ihre Widerstandskraft sind so authentisch dargestellt, dass man einfach mit ihr mitfühlen muss. Deshalb fällt es ihr auch schwer, Vertrauen aufzubauen und Bindungen einzugehen. Als sie erfährt, dass Renés Vater im Westen lebt, distanziert sie sich wieder von Rene, aus Angst davor, verletzt zu werden oder dass er sie wieder verlassen könnte.

„Abgehauen“ ist ein sehr bemerkenswertes und lesenswertes Buch: es ist erschreckend brutal in der Schilderung im Erziehungsheim, aber auch häufig tragisch, manchmal komisch und immer spannend. Es hat mich noch lange nach dem Lesen nicht losgelassen.

Grit Poppes ausführlich recherchierter Roman „Abgehauen“ ist so wirklichkeitsnah beschrieben, dass dieses dunkle Kapitel der DDR-Geschichte auch jungen Lesern zugänglich gemacht werden kann. Daher sollte das Buch auch im Politik-Unterricht gelesen werden. Im Roman von Grit Poppe ist zwar Gonzos Geschichte erfunden, aber es ist bekannt geworden, dass in Torgau zwischen 1964 und 1989 über 4000 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 eingesperrt waren. Viele leiden bis heute unter den Misshandlungen.

Auch 25 Jahre nach dem Ende der DDR steht die Aufarbeitung der vielen Verbrechen, die im Namen des Regimes verübt worden sind, noch am Anfang.

Am Buchende sind eine Chronik der Ereignisse und ein Glossar angehängt.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Pfn..... Kürzel	Nr. <b>1815449</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Matti</b> Zuname		<b>Truus</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Kiefer, Verena</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Niederländisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Apfelsinen für Mister Orange</b> Titel			ID: 18151815449
Reihe			
<b>978-3-8415-0331-2</b> ISBN	<b>176</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>11.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Spricht Jungen und Mädchen an, regt an zum Forschen und Nachdenken und ist dabei unterhaltsam und voller spannender Momente. Als Klassenlektüre uneingeschränkt zu empfehlen.</b>			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Krieg</b> <b>Kunst</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 New York, 1943, Linus hat eine neue Aufgabe. Er bringt Kunden ihre Bestellungen, die sie im Gemüseladen seines Vaters gemacht haben. Weil sein ältester Bruder Albert eingezogen wurde, musste die Arbeit in der Familie neu verteilt werden. Linus ist stolz, auch auf den Bruder, weil der in den Krieg ziehen darf.

**Beurteilungstext**  
 Ein kurzes Kapitel vorab zeigt Linus im März 45, der ein Plakat in einem Schaufenster entdeckt und sich offensichtlich auf den Weg macht, das dort Angekündigte zu sehen. Rätselhaft. Aber dann ist man schnell mitten im Alltag der Familie Mueller. Arbeitsam, liebevoll und dabei streng sind die Eltern. Alles ist sorgsam geregelt, aber die Mutter leidet. Dass ihr Ältester in den Krieg musste, erfüllt sie mit Sorge. Die jüngeren Brüder beneiden den Großen, besonders Linus sieht ihn fast als Superman.  
 Kleine Alltagsbegebenheiten reihen sich aneinander und lassen auch miterleben, wie das ferne Kriegsgeschehen auf das ruhige Leben in New York wirkt. Briefe von Albert können den Kindern nur teilweise vorgelesen werden, es gibt Todesnachrichten. Und Linus lernt einen Kunden kennen, der sein Denken verändert. Der Mann lebt in einer seltsamen Wohnung, alles ist hell und weiß zweckmäßig und ordentlich. Er will die Welt verändern, durch Farben! Linus ist beeinflusst und schaut sich zu Hause kritisch um: Zu dunkel, zu braun, zu durcheinander, befindet er. Und dieser Mann mit dem unmerklichen Namen ist vor dem Krieg aus Europa geflohen! Linus lernt zu verstehen, dass das kein feiges Ausweichen war. Linus beliefert seinen Orangenkunden gern und stellt ihm viele Fragen, die immer ernsthaft beantwortet werden. Der plötzliche Tod von Mister Orange trifft Linus sehr. Dann versteht man auch das erste Kapitel, an das sich das letzte nahtlos anreihet. Linus besucht die große Ausstellung, in der die Werke des verstorbenen Piet Mondring zu sehen sind.  
 Ein kluges und freundliches Buch, das junge Leser in eine vergangene Zeit führt, die doch so dicht mit der ihren verbunden ist. An der Seite von Linus erlebt man ganz Gewöhnliches aber doch auch ganz Anderes.  
 Im Anhang wird Mondrian vorgestellt und Museen, in denen Mondrian zu entdecken ist, werden aufgeführt.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Chemnitz</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kl.</b> Kürzel	<b>Nr. 221509066</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Matti</b> Zuname			<b>Truus</b> Vorname	
<b>Eckardt, Felix</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Kiefer, Verena</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Niederlande</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Apfelsinen für Mister Orange</b> Titel			ID: 2215221509066	
<b>Bd. 331</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-8415-0331-2</b> ISBN	<b>173</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>		<b>Arbeitswelt</b> <b>Krieg</b> <b>Kunst</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....			Zentraldatei: .....	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Linus lebt in Manhattan. Dort führen seine Eltern ein kleines Geschäft. Linus muss mit einem kleinen Karren Obst und Gemüse liefern. Zu seinen Kunden gehören sehr verschiedene Menschen. Besonders beeindruckend ist für ihn ein Maler. Dieser ist sehr freundlich zu ihm und führt den Jungen ein klein wenig in die spannende Welt der Kunst ein. belastend in dieser Zeit ist die Tatsache, dass sein großer Bruder in den Krieg ziehen muss.

**Beurteilungstext**  
 Es ist die Zeit des zweiten Weltkrieges. In Manhattan lebt Linus mit seinen Geschwistern und seinen Eltern. Der Leser erfährt am Beispiel dieser kleinen Familie viel über die Lebensverhältnisse einfacher, aber fleißig arbeitender Menschen. Die Jungen müssen feste Aufgaben erfüllen. Diese rücken von Zeit zu Zeit ebenso wie die Schuhe weiter. Entsprechend ihres Alters und ihre Fähigkeiten werden die Kinder ohne Diskussion gefordert und erhalten so ihren Platz. Als der große Bruder in den Krieg ziehen muss, sind alle sehr bedrückt. Ein Brief von Apke ist ein besonderes Ereignis. In einigen Teilen schildert er Kriegserlebnisse, die eigentlich nur für die Erwachsenen bestimmt sind. Linus ist ein aufgeweckter Bursche der seine neue Arbeit zielstrebig erfüllt. Unter seinen neuen Kunden befinden sich Menschen mit verschiedenen Charaktereigenschaften. Große Neugier und Vorfreude entwickelt Linus bei seinen Orangenlieferungen an einen Maler. In der Handlung wird immer deutlicher, dass es sich um einen später sehr bekannten Maler, Piet Mondrian handelt. Seine Bilder hängen heute auch in Den Haag. Der Leser wird angeregt, weitere Informationen z.B. über den zweiten Weltkrieg oder den Maler zu sammeln und sein Allgemeinwissen zu erweitern. Der Autorin gelingt es in dem kleinen Taschenbuch eine große Welt zu öffnen und dabei ganz konkret in einer kleinen Familie zu bleiben. Es werden viele Themen wahrheitsgemäß, aber verständlich und emotional angesprochen. Geeignet ist das Buch für Jungen und Mädchen. Ganz besonders angenehm beim Lesen ist die unaufdringliche und achtungsvolle Art, wie mit bestimmten Informationen umgegangen wird. Für Linus unerwartet stirbt der Maler und auch ein Gefährte von Apke kommt nicht wieder.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>Rai</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 10150930003</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Naoura</b> Zuname		<b>Salah</b> Vorname	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Auf der Jagd nach Dr. Wudu</b> Titel		Einsatz- möglich- keiten	
<b>Konrad &amp; Krax</b> Reihe		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-8415-0241-4</b> ISBN	<b>238</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Zielgruppe
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b> <b>Kriminalität</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
<b>Erstelldatum: 29.09.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: .....	
Inhaltsangabe		Verlag Datum: .....	

Inhaltsangabe  
 Endlich ist das Geheimnis von Konrads Herkunft gelüftet, die Ferien stehen vor der Tür und seine Freundin Milli kommt zu Besuch. Doch plötzlich verschwindet seine magische Fähigkeit, Gegenstände durch Gedankenkraft zu bewegen. Er sucht Hilfe bei dem Heiler Dr. Wudu, der aber ein Betrüger ist. Mit Hilfe von telepathischen Tauben versuchen Konrad und seine Freunde die Betrüger zu überführen.

Beurteilungstext  
 Salah Naoura hat eine weitere tolle Geschichte geschrieben, den 2. Band aus der Reihe "Konrad & Krax". Die Geschichte hebt sich durch einen ganz eigenen, sehr fantasievollen Witz aus der Masse der Kinderbücher hervor. Konrad ist als Figur direkt aus dem Leben gegriffen und zurecht wütend darauf, dass er plötzlich seine Fähigkeit verloren hat. Besonders super sind die total witzigen und sehr skurrilen Charaktere, wie Krax, den Brille tragenden Raben mit Tafel, die esoterische Yogalehrerin Mizzi und die Sprechstundenhilfe Zitterkarl. Magie spielt nicht die Hauptrolle, es geht eher darum, dass die Kinder besondere Fähigkeiten haben, aber diese Fantasy-Elemente sind geschickt in die Geschichte integriert und fallen fast nicht auf. Auch werden Begriffe oder ähnliches, wie z.B. Telekinese geschickt im Zusammenhang erklärt, so dass es überhaupt nicht auffällt. Die Illustrationen von Regina Kehn sind sehr schön und witzig - sehr stimmig und passend zu einer so tollen Geschichte mit einem spannenden Happy-End. Sehr gerne empfohlen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	RE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815415</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Helgadottir</b> Zuname		<b>Gudrun</b> Vorname	
<b>Erlbruch, Leonard</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Lüders-Wolff, Anika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Isländisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Blaubeeren und Vanilleeis</b> Titel			ID: 18151815415  Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-8415-0343-5</b> ISBN	<b>144</b> Seitenzahl	<b>6,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Familie</b> _____ _____ _____
Erstelldatum: <b>19.08.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Tumi möchte seiner Mutter einen neuen Mann besorgen und sich einen besseren Vater

---

**Beurteilungstext**  
 Gudrun Helgadottir ist die bekannteste Kinderbuchautorin Islands. Sie entführt die Leser mit ihrer Erzählung auf den Wallhof, und das erinnert sehr an das Büllebü von Astrid Lindgren. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen schildert sie das Leben der Großfamilie auf dem Wallhof mit großen und kleinen Ereignissen, die durch kleine Schwarz-Weiß-Zeichnungen ergänzt werden. Tumi wächst mit seiner größeren Schwester Vildis und seiner kleineren Schwester Vala zusammen mit seiner Mutter und den Großeltern auf dem Wallhof auf. Seine Mutter verdient den Lebensunterhalt mit Töpfern und engagiert sich für die Umwelt Islands. Tumi lernt den netten neuen Bankfilialenleiter Hermann kennen, der nach dem Tod seiner Frau seine beiden Söhne allein aufzieht. Da hat Tumi eine gute Idee: Er möchte Hermann und seine Mutter zusammen bringen, sodass sie wieder eine Familie sind. Ob dieser Plan gelingt, muss man selbst lesen.

Baden-Württemberg Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	UH Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. <b>10150930109</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Newsome</b> Zuname			<b>Richard</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Panskus, Janka</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Das Milliarden-Trio und die Stadt der sechs Tempel</b> Titel					
<b>Das Milliarden-Trio Bd. 2</b> Reihe					
<b>978-3-8415-0209-4</b> ISBN	<b>413</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)			
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2013</b> Jahr			
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 11.01.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Magie</b> <b>Freundschaft</b>		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Die 4 jugendlichen Freunde aus Australien, England und Indien wollen Urlaub in Indien machen. Doch der böse Mason Green will durch sie eine magische Saphirkiste finden. So geraten sie in äußerst gefährliche Situationen. Der 2. Band einer Trilogie.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch ist eine einzige Abfolge von lebensgefährlichen Hetzjagden, Entführungen, Bedrohungen und Alpträumen. Dazu kommen magische Einsprengsel, Geheimbünde und die begeisterte Beschreibung von unglaublichem Luxus. Die Situation der Hauptperson ist so unrealistisch wie nur möglich: ein 13-jähriger Milliardär, Erbe seiner Großtante, dessen Eltern nichts anderes im Kopf haben als den Luxus auf Yachten, in der Karibik und in Luxusferienorten zu genießen, sich mit Botox spritzen oder mit Alkohol volllaufen zu lassen. Er selbst soll die Verwaltung der Firma erlernen! Sein Stammbaum geht 1700 Jahre zurück und begründet sich auf einen von drei römischen Brüdern, die magische Kisten überall in der Welt versteckt haben. Nicht mal die Freundschaft der Jugendlichen bleibt gesichert. Der Anfang ist teilweise unklar, weil der Inhalt des 1. Bandes nirgends erklärt wird und nur aus Andeutungen zu erkennen ist, am Ende bleibt der Leser unzufrieden, weil der nächste Band vorbereitet wird und die Sache weitergehen soll. Dies alles dauert fast 400 Seiten lang, kaum auszuhalten. Ein bisschen indisches Kolorit ist zu finden, doch auch das bleibt sehr oberflächlich. Auch stilistisch gibt es Besseres. Vor lauter Adjektiven und nicht immer sehr treffenden Vergleichen bleibt der Sprachfluss auf der Strecke. Ein Buch, das nicht empfohlen werden kann.

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bob	Nr. <b>12156111</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boie</b> Zuname		<b>Kirsten</b> Vorname		
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Der Junge, der Gedanken lesen konnte</b> Titel				ID: 1512156111
Reihe				Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-8415-0347-3</b> ISBN		<b>320</b> Seitenzahl		<b>8,99</b> Preis (EURO)
<b>Oetinger TB</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort		<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Kriminalerzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Inhaltlich und sprachlich sehr gut als Lektüre für Lerngruppen mit gemischten ethnischen Hintergründen geeignet, 5./6. Klassenstufe. Mögliche Schwierigkeit durch den Seitenumfang.</b>				Schlagwörter <b>Krimi</b> <b>Migrationshintergrund</b> <b>Familie</b>
Inhaltsangabe Valentin kennt noch niemanden in der neuen Stadt, in die er mit seiner Mutter gezogen ist. Bei seinen Erkundungen lernt er Mesut kennen. Als Detektiv-Duo lösen sie den kniffligen Fall um den Gentleman-Räuber.				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum

**Beurteilungstext**

Kirsten Boie hat mit "Der Junge, der Gedanken lesen konnte", einen spannenden, intelligenten, vielschichtigen Kinderkrimi geschrieben. Im Vordergrund stehen ungewöhnliche Ereignisse, die sich aus drei Erzählpfeilen zu einem Kriminalfall entwickeln, den Boie aus der Sicht des zehnjährigen Valentin erzählt. Valentin ist ein untypischer Held, der als erstes auskundschaftet, wo in der neuen Stadt, in die er mit seiner Mutter gezogen ist, die nächste Bibliothek ist. Auf der Suche nach einem ruhigen Plätzchen zum Lesen entdeckt er den Friedhof und knüpft dort seine ersten Kontakte. Doch nicht etwa zu Gleichaltrigen, sondern zum polnischen Friedhofsgärtner Bronislaw, dem Ehepaar Schilinsky, das sich zu Lebzeiten statt eines Schrebergartens eine Grabstätte gekauft hat und nun den Sommer dort auf dem künftigen Grab feiernd und picknickend verbringt, den alten Herrn Schmidt, der sich auf seinen Tod freut und die seltsame Frau, die alle nur Dicke Frau nennen. Hier entdeckt Valentin auch seine Gabe, die Gedanken der Menschen zu lesen. Es passiert, wenn er jemanden zu lange anschaut. Dann nimmt er nicht nur die Gedanken des anderen wahr, er spürt auch die Gefühlslage, in der die Person sich befindet. Diese Fähigkeit verstört ihn sehr, doch nutzt sie ihm auch, um Mesut als Partner für sein Detektivbüro zu gewinnen und schließlich auch, um den Fall des Gentleman-Räubers zu lösen. Boie nutzt die Kriminalgeschichte, um verschiedene Problematiken darzustellen, ohne die Geschichte zu überfrachten. Migration ist ein wichtiges Thema: Valentin kommt aus Kasachstan, Mesut aus der Türkei. Diese Tatsache hat einen großen Einfluss auf das alltägliche Leben der Kinder, dem Boie feinfühlig nachspürt und dabei aber weder in Klischees verfällt oder einseitig Partei ergreift. Vielmehr gelingt es ihr, die Normalität dieser Realität herauszustellen. Mesut und Valentin sind Protagonisten mit Migrationshintergrund, sie erfahren Ausländerfeindlichkeit und Diskriminierung, tragen ihre Sehnsüchte nach Heimat und Zugehörigkeit mit sich herum, sind aber eben auch zwei Jungs, die clever und selbstverständlich in der Geschichte agieren. Boie findet dabei eine Balance, das Unterscheidende, Irritierende am anderen darzustellen, aber sie lenkt das Augenmerk auch immer wieder auf Gemeinsames, Universelles, Verbindendes, das im Menschlichen verankert ist. Sie wirft einen respektvollen Blick auf Menschen, die entweder am Rande der Gesellschaft stehen, wie "Dicke Frau", oder auf jene, die gewöhnlich erscheinen, wie das Ehepaar Schilinsky, das in seiner Offenheit und Direktheit ganz nebenbei aufzeigt, wie Integration funktioniert. Boie beschönigt nichts und hat den Mut, auch unangenehme, quälende Gedanken so auszusprechen, dass sie nachvollziehbar werden, beispielsweise wenn Valentin über die Schuld am Tod seines Bruders nachdenkt. Sie macht dem Leser begreiflich, dass die Menschen so sind wie sie sind, weil ihre Lebensgeschichte sie dazu gemacht hat. Bei diesem Kunststück kommt sie ohne jede Sprachakrobatik und moralischen Weichzeichner aus, erzählt unaufgeregt und schlüssig: Die Sprache hat den hauptsächlichsten Zweck, eine gute Geschichte erlebbar zu machen. Wenn sie "Dicke Frau" drastisch fluchen lässt, so ist das als Charaktermerkmal tragend und nicht sensationslüsterner Gebrauch von Kraftausdrücken in einem Kinderbuch. Sie holt die hässlichen Randzonen innerstädtischen Lebens, wie Einkaufspassagen mit Ein-Euro-Shops und Drogerieketten als zeitgemäße Realität ins Buch, legitimiert sie als ästhetischen Gegenstand und schafft so Bezugspunkte, die sich in der Reflexion gerade mit Lesern aus ähnlichen Lebensumständen sehr gut nutzen lassen. Aufmerksam gelesen, eröffnet "Der Junge, der Gedanken lesen konnte" eine Reihe wichtiger Jugendliteratur und Medien

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de



LeserInnen können sich gut hinein lassen und gemeinsam gelesen, streiten, diskutieren, der Gedanken lesen können und keine richtigen Themenfenster, die kontrovers diskutiert werden können, wie z.B. die Frage, was Heimat ausmacht, ob Heimat und Zugehörigkeit dasselbe sind, ob Gesetz und Gerechtigkeit immer übereinstimmen und was im Konfliktfall mehr zählt.

Die schwarz-weißen Illustrationen von Regina Kehn begleiten den Text, schränken aber eher die Vorstellung der Charaktere ein, da sie deren Individualität nicht annähernd erfassen, schaffen jedoch für weniger geübte Leser Verschnaufpausen und bieten die Möglichkeit eines inhaltlichen Abgleichs. Zeichnungen von Situationen, die wie Standbilder den Inhalt übersetzen, wechseln sich ab mit Bildern, in denen Momente, Details, Elemente aus dem vorangegangenen Text frei kombiniert werden und die Gleichzeitigkeit und sinnliche Dichte von Valentins Gabe des Gedankenlesens darstellen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Kra Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221509009</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Boje</b> Zuname		<b>Kirsten</b> Vorname	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Der Junge der Gedanken lesen konnte</b> Titel			ID: 2215221509009 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-8415-0347-3</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>8,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> , <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> , <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input checked="" type="checkbox"/> 12-13, <input type="checkbox"/> 4-5, <input checked="" type="checkbox"/> 14-15, <input type="checkbox"/> 6-7, <input checked="" type="checkbox"/> 16-17, <input type="checkbox"/> 8-9, <input type="checkbox"/> ab 18, <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> <b>Roman</b> Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>25.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Tod</b> <b>Kriminalität</b> <b>Freundschaft</b>
Inhaltsangabe In seinem neuen Wohnort erkundet der 10-jährige Valentin erstmals in seinem Leben einen Friedhof. Dort schließt er Bekanntschaften mit Besuchern und Angestellten, die sehr unterschiedlich mit der "Würde des Ortes" umgehen. Der Friedhof wird sogar zu einer Stätte von Verbrechen, die Valentin, der manchmal die Gedanken anderer lesen kann, und sein gleichaltriger neuer Freund Mesut als heimliche Detektive aufklären helfen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Beurteilungstext**

Titel und Untertitel signalisieren einen spannenden Krimi für Kinder, ist doch ein Friedhof häufig ein mystischer, grusliger Handlungsort, und einen Jungen, der Gedanken lesen kann, gibt es den wirklich?

Die sich während weniger Ferientage überstürzenden abenteuerlichen Ereignisse werden aus dem subjektiven Blickwinkel Valentins unmittelbar, lebendig und glaubwürdig erzählt. Die Tatsache, dass er manchmal in fremde Köpfe gucken kann, bleibt sein Geheimnis. "Wenn man so was erzählt, wird man doch nur für verrückt gehalten! Da nimmt einen doch keiner mehr ernst." (S. 241) In allen 50 episodenhaft erzählten Kapiteln leisten die Jungen "echte Detektivarbeit". Sie ermitteln in den Kriminalfällen "Dicke Frau/ Golddollar", "Bronislaw/Beule", Juwelenraub/ Gentleman - Räuber" und entlarven einen Friedhofsräuber und seinen Hehler. Die Krimihandlung durchzieht das Kinderbuch zwar wie ein roter Faden als interessanter Plot zum Mitraten, aber sie dominiert es nicht ausschließlich. Kirsten Boje thematisiert gleichzeitig den generationsübergreifenden Umgang mit Trauer, Tod und Sterben sehr sensibel unter Verwendung einer humorvollen Erzählweise und Figurengestaltung.

Die Schilinskis nutzen ihre schon zu Lebzeiten gekaufte Grabstätte als kleinen Schrebergarten - ausgestattet mit zwei Campingstühlen, bepflanzt mit Küchenkräutern zwischen Rosen und Lilien, versorgt Frau Schilinski dort "eine nette Runde" mit Getränken, Käsebröten und Salaten aus der Kühltasche. Der polnische Friedhofsgärtner Bronislaw freut sich auf sein Bierchen; und "dicke Frau", die seit dem Tod ihres 12-jährigen Sohnes verwaist auf der Straße lebt, im Alkohol das Vergessen sucht und "etwas muddelig" im Kopf ist, erhält ihr "Seelenrösterchen". Lange Gespräche führt Valentin mit dem alten Herrn Schmidt, der seiner Frau Else, die mit 89 Jahren verstorben ist, bald ins Jenseits folgen möchte: "Ein jedes Ding hat seine Zeit, aber wenn ein Kind stirbt vor der Mutter..." (S.73) "Aber vielleicht ist es da, wo man hinterher ist, sogar schöner als hier." S. (257)

Die Autorin versetzt Valentin in die Rolle eines nachdenklichen Ich - Erzählers, der seine Erlebnisse altersgemäß pointiert reflektiert. Nicht nur Kinder, sondern auch jugendliche und erwachsene Leser werden dabei hintergründig angeregt, sich mit ethischen und moralischen Fragen wertorientiert auseinanderzusetzen.

Valentin und sein Freund sind gut sozialisierte Migrantenkinder, die schon einige Zeit in Deutschland leben. Valentins Mutter arbeitet als Marktleiterin in einem "Topp -Preis -Dromarkt", Mesuts großer Bruder Ahmed ist sogar bei der Polizei. Valentins Gedanken sind oft beim verstorbenen älteren Bruder Artjom, an dessen Unfalltod er sich schuldig fühlt. Beide Jungen bleiben in ihrer alten Heimat verwurzelt. Mesut bedauert, dass sich die Großfamilie in den Ferien vielleicht nie mehr in Anatolien treffen wird, denn dort ist gerade die Uroma verstorben. Valentin leidet unter der Trennung von seiner Familie, denn sein Vater ist bei den Großeltern im Kaukasus geblieben - und bei Artjom, dort beerdigt ist.

Die Herkunft der befreundeten Jungen aus unterschiedlichen Kulturkreisen wird besonders deutlich am Erlebnis der Beerdigung von Herrn Schmidt - Traueraottesdienst. Trauerzua und Grableauna lösen unterschiedliche Empfindungen aus. Valentin unter Tränen: "Man kann

Jugendliteratur und Medien      Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Schmidt: „Hinterlassenschaften, Hausrat und Erbschaftsgang geben unterschiedliche Empfindungen über Leben und Tod. Man kann einen Menschen doch nicht einfach so in die Erde legen.“ Mesut kommentiert aus muslimischer Sicht: „Mann, Alter, so in die Kiste! Ich will mich ja nicht einmischen, aber die Vorschriften sind anders... Ins Paradies kommt er so nicht.“ (S. 262)

Herr Schmidt hinterlässt dem „kleinen Russen“ seinen Hund Foxi zur Pflege und einen Abschiedsbrief, der die Leser abschließend noch einmal zum Nachdenken über die Intensionen dieses Kinderbuches anregt. (S. 311 f.) Nachdenklich stimmen auch die 15 ganzseitigen Schwarz - Weiß- Bilder, denn sie erzählen die Handlung einfühlsam mit. Sie stehen vor oder nach Schlüsselszenen als Ausblick oder Zusammenfassung. Sie zeigen die Figuren in ihrer wechselnden Umgebung und setzen diese durch ihre Körpersprache zueinander in Beziehung. Der „Friedhofskrimi“ erfordert und befördert das literarische Lesen. Das Kinderbuch liegt auch in einer Hardcover - Ausgabe von 2012 und als Audio CD vor. In Kombination von Buch und Hörbuch, das eindrucksvoll von einem Jungen vorgelesen wird, könnte es in der Sekundarstufe I zur Klassenlektüre werden.

Die Lektüre, gleich ob gelesen oder gehört, ist vom Genre her weder reiner Krimi, noch Detektivgeschichte, sondern ein problemorientiertes Buch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, das den Dialog zwischen den Generationen über existentielle Fragen befördert.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	mst Kürzel	Nr. <b>25150706</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Boie</b> Zuname		<b>Kirsten</b> Vorname		
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Junge, der Gedanken lesen konnte</b> Titel				ID: 251525150706
Reihe				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-8415-0347-3</b> ISBN	<b>319</b> Seitenzahl	<b>8,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Kriminalerzählung</b> Gattung	Schlagwörter <b>Freundschaft</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	<b>Abenteuer</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Plädoyer für Toleranz und Offenheit gegenüber allen Menschen ohne Ansehen des Alters, Geschlechts, Intellekts oder der Herkunft</b>		<b>Erstelldatum: 06.09.2015</b>	<b>Tod</b>	
Inhaltsangabe Ein gestohlener Golddollar, ein Juwelenraub und der verletzte Friedhofsgärtner Bronislaw – das sind die Rätsel, die Valentin mit seinem Freund Mesut aufklären will. Und so werden die Sommerferien in der neuen Stadt für ihn zu einem Abenteuer, das ihn immer wieder zum Friedhof führt, wo alle Fäden zusammen laufen.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Beurteilungstext**

Die Figuren dieses Friedhofkrimis entwickeln sich zu einer kleinen eingeschworenen Gemeinschaft, die ihren Treffpunkt auf der zukünftigen Grabstelle der Schilinskys hat. Dort veranstaltet das Ehepaar immer ein kleines Picknick mit Musik und so genießen sie mit Valentin, Mesut, Dicke Frau, Bronislaw und Herrn Schmidt den Sommer. Valentin ist zum Beginn der Sommerferien mit seiner Mutter in die Stadt gezogen, weil sie hier eine neue Arbeit bekam. Ursprünglich sind sie aus Kasachstan und die Erinnerungen an das Leben dort sind für Valentin noch sehr präsent. Mesuts Eltern kamen aus der Türkei und Bronislaw ist ein Pole. Eine verwirre ältere Frau mit Einkaufswagen, die alle nur Dicke Frau nennen, und der sehr alte Herr Schmidt mit seinem Hund Jiffel komplettieren die illustre Runde. Doch da ist auch der Mann im Büro, der ihnen nicht wohlgesonnen ist.

Aus der Perspektive von Valentin als Ich-Erzähler erleben wir eine spannende und humorvolle Geschichte und können die Gedanken und Gefühle des Protagonisten sehr gut nachempfinden. Das sprachliche Niveau ist anspruchsvoll und dem älteren Grundschulalter angepasst. In den 50 Kapiteln wird der Spannungsbogen gehalten bis zur Auflösung des Falles und dem Happy End in den verschiedenen parallelen Handlungssträngen, die ziemlich perfekt miteinander verwoben sind. Neben der Krimihandlung spielen auch die Themen Tod und Trauer, Familie und Freundschaft eine wichtige Rolle. Das Selbstverständnis, mit dem der junge Held allen Personen begegnet, ist beispielhaft und führt ihn zu den anderen Figuren der Geschichte, die eine ähnliche Freundlichkeit zu allen Menschen ohne Ansehen des Alters, Geschlechts, Intellekts oder der Herkunft ausstrahlen. Dadurch wird das Buch zu einem Plädoyer für Toleranz und Offenheit.

Die ganzseitigen Illustrationen interpretieren das Geschehen, aber auch die Gedanken von Valentin und die für ihn erschreckenden Situationen, wenn er in den Gedanken der anderen lesen kann. Sie sind in grauschwarzer Optik gezeichnet, ebenso aquarelliert und sparsam eingesetzt, etwa in jedem 3. Kapitel.

Der Autorin ist ein hervorragender Kinderkrimi gelungen, der als Klassenlesestoff geeignet ist und als Grundlage für die verschiedensten ethischen Themen dienen kann.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>gst</b> Kürzel	Nr. <b>151508100</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boie</b> Zuname			<b>Kirsten</b> Vorname	
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Junge, der Gedanken lesen konnte. Ein Friedhofskrimi</b> Titel			ID: <b>15151508100</b>	
<b>Oetinger Taschenbuch</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-8415-0347-3</b> ISBN			<b>320</b> Seitenzahl	
			<b>8,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag			<b>Hamburg</b> Ort	
			<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Kriminalerzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>06.10.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Kriminalität</b>  <b>Trauer</b>  <b>Freundschaft</b>
				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
				Zentraldatei: <b>06.09.2015</b>
				Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Valentin zieht um, zwangsweise, weil seine Mutter einen neuen, besseren Job in einer anderen Stadt bekommen hat. Dort gerät er in eine verrückte Geschichte: Er stellt fest, dass er Gedanken anderer lesen kann, er freundet sich auf Umwegen mit dem nur auf den ersten Blick obercoolen Mesut an, trifft auf dem Friedhof auf eine Gruppe skurriler, liebenswerter Menschen und klärt zusammen mit Mesut einen Kriminalfall auf.

**Beurteilungstext**  
 In dem Kriminalfall geht es um ein Gespann aus Pfandleiher und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung, die den Toten vor der Einäscherung Wertsachen wegnehmen und diese verkaufen. Auf die Spur kommt Valentin dem Duo, als er im Schaufenster des Pfandleihers die Uhr des gerade verstorbenen Herrn Schmidt sieht. Herr Schmidt gehörte zu der Gruppe ungewöhnlicher Menschen, die sich auf dem Friedhof begegnen: Herr Schmidt, weil er das Grab seiner Frau besucht, der Totengräber Bronislaw, weil er dort arbeitet, das Ehepaar Schilinsky, das seine bereits erworbene Grabstelle als Kleingarten nutzt und dort gastfreundlich allen, die sich zu ihnen gesellen, Getränke und Grillwürstchen anbietet, und die verwirrte „Dicke Frau“. Und dann eben Valentin, und nachdem er sich mit Mesut angefreundet hat, auch Mesut. Für den es schweinefleischfreies Picknick gibt.  
 Der Fall um die Diebstähle an den Verstorbenen weitet sich aus: Das Duo hat auch einige Juweliere in der Umgebung ausgeraubt. Valentin kommt den beiden durch seine Fähigkeit zum Gedankenlesen auf die Spur, aber niemand glaubt ihm und Mesut, als sie sich bei Mesuts Bruder, einem Polizisten, Hilfe holen wollen. Deshalb lösen Mesut und Valentin den Fall im Grunde alleine und geraten in eine brenzlige Situation. Niemand glaubt ihnen – klassische Kinder-Krimi-Situation. Aus der brenzigen Situation aber (die beiden Diebe haben sie im Pfandleiherladen eingesperrt) befreit sie dann doch Mesuts Bruder mit seinen Kollegen.  
 Kirsten Boie erzählt in der ersten Person und folglich konsequent aus Valentins Perspektive. Durch den Kunstgriff, dass Valentin Gedanken und Gefühle anderer unter bestimmten Umständen wahrnehmen kann, ja sogar die Vorstellungsbilder der anderen mit seinem inneren Auge sieht, haben wir aber auch Innensicht in andere Figuren. Das hilft der Autorin vor allem bei der Entwicklung der Freundschaft zwischen Valentin und Mesut, da Valentin sich zuerst etwas von Mesuts coolen Auftreten abschrecken lässt, durch den Blick in seinen Kopf aber sieht, dass der andere Junge auch seine Sorgen, Sehnsüchte und Enttäuschungen mit sich trägt. Aber auch die Lösung des Falles wäre ohne Valentins Gedankenlesen nicht so einfach zu entwickeln, da er die Pläne der Diebe „sehen“ kann. Nur leider können die Jungen der Polizei nicht glaubhaft erzählen, woher ihr Wissen stammt, und so hat ihr Versuch, einen Überfall zu verhindern, keinen Erfolg.  
 Die Darstellung der Figuren ist wie immer bei Kirsten Boie warmherzig, mit zurückhaltend-freundlicher Komik und sehr lebensnah. Valentin erzählt rückblickend. Dabei flechten sich verschiedene Handlungsstränge und Themen ineinander: Er muss nach dem Umzug mit dem neuen Leben zurecht kommen, er verarbeitet den Tod des älteren Bruders und dass seine Mutter mit ihm Russland verlassen hat, der Vater aber dort zurückgeblieben ist. Er wird mit den Schicksalen der Menschen auf dem Friedhof konfrontiert und klärt eben den Kriminalfall auf. Das macht es für weniger geübte Leserinnen und Leser nicht immer einfach, dem Handlungsbogen zu folgen und die Fäden im Blick zu behalten. Es entsteht aber durch diese verschiedenen Aspekte Authentizität und Lebensnähe. Ob das fantastische Element, Valentins Fähigkeit zum Gedankenlesen, wirklich stimmig ist, ist zu diskutieren. Auf jeden Fall aber ist das Buch ein anrührender, spannender und auch komischer Lesegenuss für Kinder ab 10 Jahren.



Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	FrSch Kürzel	Nr. <b>1815427</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Boie</b> Zuname		<b>Kirsten</b> Vorname		
<b>Kehn, Regina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Junge, der Gedanken lesen konnte - Ein Friedhofskrimi</b> Titel				ID: 18151815427
Reihe				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-8415-0347-3</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>8,99</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Kriminal Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>17.08.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Die Originalausgabe erschien 2012 im Verlag Friedrich Oetinger.</b>				Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Kriminalität</b> <b>Tod</b>
Inhaltsangabe Als Valentin in der Gluthitze des Sommers unter den alten Bäumen des Friedhofs steht, ahnt er nicht, dass gerade das größte Abenteuer seines Lebens beginnt. Und dass ihn seine seltsame Gabe, Gedanken lesen zu können, schon bald in allerhöchste Gefahr bringt.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Beurteilungstext**

Valentin ist 10 Jahre alt und mit seiner Mutter aus Kasachstan (Russland) nach Deutschland gekommen. In den Sommerferien sind die beiden noch einmal umgezogen, weil die Mutter Marktleiterin eines Drogeriemarktes geworden ist. Sie arbeitet den ganzen Tag, die Umzugskartons sind noch nicht einmal ausgepackt und Valentin muss sich allein seine neue Umgebung erschließen. Zum Glück lernt er bald Mesut kennen, mit dem er sich anfreundet. Aber zuvor erkundet er allein die Gegend und findet schließlich einen Friedhof, auf dem es in der Hitze des Sommers unter den großen Bäumen angenehm kühl ist. Dort lernt er den Gärtner Bronislaw, die Schilinskys und den alten Herrn Schmidt mit seinem kleinen Hund Jiffel kennen. Der Friedhof wird für Valentin ein Zufluchtsort und dort beginnt auch der Kriminalfall, den er Stück für Stück zusammen mit Mesut löst.

Durch seine Gabe, bei intensivem Blickkontakt die Gedanken im Kopf anderer Menschen lesen zu können, kommt Valentin dem "Büromann" des Friedhofs auf die Schliche, der sich als der lange gesuchte "Gentleman-Räuber" entpuppt. Dieser hat u.a. den Verstorbenen ihre Wertgegenstände entwendet und sie über einen Mittelsmann im Altgoldladen weiterverkauft. Am Ende des Buches wird es noch richtig spannend - bis Valentin und Mesut in der letzte Minute gerettet werden und mit der Unterstützung von Mesuts Bruder Ahmed und anderen alles gut ausgeht.

Kirsten Boie hat ein ungewöhnliches Kinderbuch geschrieben, das ganz unterschiedliche Themen in sich vereint. Es geht sowohl um Migration und Außenseiter als auch um Familie und Tod und noch dazu ist es ein echter Krimi. Darum wirkt es zum Teil überfrachtet: Valentin hat Schuldgefühle wegen des Todes seines älteren Bruders, seine Familie ist auseinandergebrochen, Valentin ist in der fremden Umgebung allein. Valentin kommt aus Russland, Mesut aus der Türkei und Bronislaw aus Polen. Valentin kann Gedanken lesen .....

Um zum spannenden Teil des Buches vorzudringen, müssen die Leserinnen und Leser als "Durststrecke" ungefähr das erste Drittel des Friedhofskrimis überwinden. Bis dahin gibt es viele Andeutungen, Personen und Überlegungen. Wer aber durchhält, wird mit einem wirklich atemberaubenden Countdown belohnt.

Die Geschehnisse und Begegnungen auf dem Friedhof wirken zunächst befremdlich. So leben z.B. Herr und Frau Schilinsky auf ihrer Grabstelle wie in einem Schrebergarten und nehmen dort auf Stapelstühlen täglich ihr Picknick ein. Die Alkoholikerin "Dicke Frau" schiebt ihren Einkaufswagen orientierungslos durch die Gegend. Sehr schön sind die Überlebensarten die Valentin zusammen mit dem alten Herrn Schmidt, dessen Frau vor kurzem gestorben ist und deren

**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

sein Leben eine die Überlebenden, die Valentin beschreiben mit dem Leben vom Sonntag, abends von der Wandern gezeichnet und durch Grab er pflegt, zum Thema Leben und Tod anstellt. Herr Schmidt ist sehr einfühlsam und äußert tröstliche Gedanken, die Valentin seine Schuldgefühle nehmen.

Das Menschliche hat hier überhaupt einen hohen Stellenwert. Die meisten Personen der Erzählung haben es nicht leicht, bringen aber Verständnis füreinander auf und helfen sich gegenseitig. Und das ist doch sehr versöhnlich. Schließlich gibt es auch ein Happy End.

**Sachsen-Anhalt** Landesstelle ..... **Ausschuss** ..... **maler** Kürzel ..... **Nr. 231509136** .....  
 Bearbeitung (Name, Vorname) ..... **Kürzel** .....

**Verf./Bearb./Hrsg.: Omololu** ..... **Cynthia J.** .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Wurm, Jutta** ..... **Amerikanisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: 2315231509136 .....  
 Bewertung  sehr empfehlenswert ..  
 **empfehlenswert** .....  
 eingeschränkt empf. ....  
 nicht empfehlenswert .....

**Für immer die Seele** .....  
**Titel** .....  
 Reihe .....  
**978-3-8415-0342-8** ..... **384** ..... **9,99** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Oetinger TB** ..... **Hamburg** ..... **2015** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Einsatz-  **Büchereigrundstock** ..  
 möglich-  **Klassenlesestoff** ..  
 keiten  **für Arbeitsbücherei** .....  
 Zielgruppe  0-3 .....  **12-13** .....  
 4-5 .....  **14-15** .....  
 6-7 .....  16-17 .....  
 8-9 .....  ab 18 .....  
 10-11 .....

**Buch: Taschenbuch** ..... **Fantastische Erzählung** .....  **Ja** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) .....

Schlagwörter  
**Abenteuer** .....  
**Mädchen** .....  
**Fantastik** .....

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum: 15.09.2015** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....  
 .....  
 .....

Internet?  **Ja** .....  **Nein** .....  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Der Cellistin Cole passieren seit letzter Zeit äußerst seltsame Dinge. Sie bekommt Visionen von Dingen aus der Vergangenheit, die sie nie erlebt hat. Als sie nach einer dieser Visionen aus Griffon stößt, weiß Cole, dass er ihr etwas verschweigt...

**Beurteilungstext**  
 Der Cellistin Cole passieren seit letzter Zeit äußerst seltsame Dinge. Sie bekommt Visionen von Dingen aus der Vergangenheit, die sie nie erlebt hat. Als sie nach einer dieser Visionen aus Griffon stößt, weiß Cole, dass er ihr etwas verschweigt. In den nächsten Wochen erfährt sie mithilfe von Griffon den Grund ihrer Visionen, was allerdings alles schwerer macht. Sie ist ein Akhet und hat die Gabe, Dinge aus einem frühen Leben zu sehen. Als kurz darauf Griffon vor Veronique, ihrer Celloschülerin warnt, muss Cole herausfinden wer Veronique wirklich ist. Doch das kann ihr nur die Vergangenheit zeigen.  
 Diese Buch geht von der Annahme aus, dass jeder Mensch eine feste Seele besitzt, die immer wieder neu geboren wird und eine Gruppe von Menschen sich an diese Leben zurückerinnern können. Es ist ein Fantasy-Roman für Jugendliche ab 12 Jahre. Es wird aus der Sicht der Hauptperson Cole erzählt. Man kann ihre Handlungen gut nachvollziehen und sich gut in ihren Charakter hineinversetzen. Ihre Gefühle werden klar und ernst beschrieben.  
 Griffon ist eher ein geheimnisvoller Typ, der Cole hilft und seinen Charakter sehr verbirgt. Dieser kommt aber bis zum Buchende immer deutlicher zum Vorschein.  
 Ergänzt wird das Figurenarsenal von Veronique, die von Anfang an schon verdächtig scheint. Cole weiß, dass sie sich aus der Vergangenheit kennen. Sie hat eine Vermutung wer Veronique sein könnte und alles weißt darauf hin, aber zum Schluss stellt sich alles ganz anders heraus.  
 Die Reihenfolge der Handlungen sind logisch, allerdings gibt es viele Zeitsprünge in die Vergangenheit, die etwas verwirren können. Die Spannung der Geschichte bleibt bis zum Ende erhalten, da Cynthia J. Omololu den Leser oft mit unerwarteten Dingen überrascht. Bei "Für immer die Seele" möchte man am liebsten gleich weiterlesen, doch ein weiterer Band ist noch nicht erschienen.



<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Gera</b> Ausschuss	<b>ka</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 25152718</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rossi</b> Zuname		<b>Veronica</b> Vorname	
<b>Liepins, Carolin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Fritz, F.; Koop, H.</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Geborgen - Die unendliche Weite</b> Titel			ID: 251525152718
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-8415-0371-8</b> ISBN	<b>399</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Abenteuererzählung</b> Gattung			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Spannung</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....
Erstelldatum: <b>15.09.2015</b>			

**Inhaltsangabe**  
 Die Ätherstürme toben immer heftiger, Feuer verbrennt ganze Landstriche, Essen gibt es nicht mehr und eine zusammengewürfelte Truppe aus Siedlern und Tiden muss zusammenhalten um zu überleben.

**Beurteilungstext**  
 Während draußen die Ätherstürme immer heftiger toben, suchen die Tiden gemeinsam mit den Siedlern, die sie aus Reverie retten konnten, verzweifelt nach einem Ausweg. Vorerst hat sie Perry sicher in einer Höhle untergebracht, aber das kann keine Dauerlösung sein. Ihre einzige Hoffnung ist, zur Blauen Stille zu gelangen. Daher beschließen sie das Lager von Sable und Hess zu überfallen. Dort wollen sie Cinder befreien und genug Hovercrafts stehlen, um alle transportieren zu können. Doch dann läuft alles ganz anders als geplant und die Freunde sind gezwungen, einen Pakt mit ihren größten Widersachern zu schließen.  
 Die lange Wartezeit auf Band drei hat sich gelohnt. Allerdings dürfte der Einstieg etwas schwer fallen, denn man muss sich vieles erst wieder ins Gedächtnis zurückholen. Die Rückblenden Arias und Perrys helfen dabei etwas beim Erinnern.  
 Der Autorin gelingt es eine düstere, grausame und und bedrohliche Stimmung einzufangen. Die Ätherstürme toben immer heftiger und die Gruppe um Aria und Perry ist in einer Höhle gefangen. Hinzu kommen zwischenmenschliche Probleme: Misstrauen und Angst prägen die Stimmung zwischen den Siedlern und Tiden. Obwohl die Geschichte so dramatisch ist, lässt die Autorin immer wieder Humor einfließen, dadurch wirkt alles noch lebensnaher.  
 Die Handlung ist temporeich und von Action geprägt, immer wieder kommt es zu überraschenden Wendungen. Aber auch die Liebesgeschichte wurde von der Autorin wieder einmal sehr gut in die Handlung eingebunden. Die bisherige Entwicklung der Figuren kommt in diesem Band nochmal ganz deutlich zum Tragen. Perry ist zu einem starken, umsichtigen Anführer geworden, dem seine Leute vertrauen. Aria, die sich immer hin und her gerissen zwischen der Welt ihrer Kindheit und der Außenwelt gefühlt hatte, kann gerade das jetzt als Stärke ausspielen. Außenseiter und Siedler leben zwar zusammen in der Höhle, aber die Vorurteile sind auf beiden Seiten fest verankert. Aria übernimmt wegen ihrer besonderen Herkunft die Rolle als Bindeglied zwischen beiden Gruppen und erreicht Schritt für Schritt eine Annäherung. Soren hat schon in den vorherigen Bänden eine kleinere Rolle gespielt, diesmal ist er eine der zentralen Figuren. Auch er hat sich seit Beginn der Reihe enorm verändert und punktet mit seiner draufgängerischen, selbstsicheren Art. Einer der interessantesten Charaktere ist Roar, Perrys und Arias bester Freund, der mit seinen witzigen Sprüchen und seine ganz eigene Art die Story insgesamt sehr bereichert hat. Ein weiteres Highlight war die Geschichte um Loran und Aria.  
 Am Ende findet die Geschichte um Aria und Perry einen gelungenen Abschluss. Aber leider geht Cinder, der die Schlüsselfigur ist, um die Blaue Stille zu finden, in diesem Zusammenhang etwas unter. Hier wären mehr Informationen und Gefühle angebracht. Der Weltenentwurf mit seinem Äther sowie den Figuren Aria, Perry und Roar machen diese Trilogie zu einem lesenswerten Erlebnis.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg (Wümme) Ausschuss	AB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815493 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Collins Zuname		Suzanne Vorname	
Knappe, Joachim Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hachmeister, Sylke Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Gregor und die graue Prophezeiung</b> Titel		ID: 18151815493	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-8415-0377-0 ISBN	302 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Oetinger TB Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Fantastik</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**

Der 11-jährige Gregor und seine 2-jährige Schwester Boots werden im Wäschekeller ihres Hauses durch einen Luftschacht in die Tiefe gesogen; sie fallen ins "Unterland". Unter New York leben die Menschen aus dem Unterland zusammen mit riesigen sprechenden Kakerlaken, Ratten, Fledermäusen und Spinnen, mit denen sie teilweise Krieg führen. Gregor wird von den Unterländern als "Krieger" begrüßt und muss auf abenteuerliche Weise helfen eine Prophezeiung, die auf ihn passt, einzulösen.

**Beurteilungstext**

Die deutsche Erstausgabe dieses Buches erschien 2003. 2015 wurde dieser Titel als preisgünstige Sonderausgabe aufgelegt. Damit wird es möglich, das sehr empfehlenswerte Buch als Klassenlektüre für die 5. und 6. Klasse anzuschaffen. Gerade Geschichten aus dem Fantasybereich bieten einen Leseanreiz für Wenigleser.

Das Buch spricht sowohl Jungen als auch Mädchen an, obwohl die 1. Hauptperson ein Junge ist. Die 2. Hauptperson, die kleine Schwester, lockert angespannte Situationen auf und bringt die Leser zum Lachen. Gregor ist so dargestellt, dass sich die Zielgruppe in ihn und seine Gefühle hineinversetzen kann. Er versucht, allem auf den Grund zu gehen und ändert dann seine zunächst von Vorurteilen bestimmte Haltung. Die positive Beziehung zu seiner Familie hilft ihm, sich auch auf das total andere Umfeld in Unterland einzustellen. So werden die Leser zum Nachdenken angeregt.

Die Handlung wird zügig vorangetrieben, es gibt eine schlüssige Problemlösung. Das Ende lässt erkennen, dass weitere Bände folgen werden.

Die Sprache mit vielen Dialogen ist sehr lebendig. Die Schilderungen der verschiedenen Kampfhandlungen ist zwar ausführlich aber nicht brutal, obwohl laut Klappentext dieses 1. Kinderbuch einer 5-teiligen Abenteuer-Reihe "für junge Leser mit starken Nerven" geschrieben wurde.

Die kleinen Schwarzweißverzerrungen zu Beginn und zum Ende der Kapitel laden zum genauen Betrachten ein.

Das Titelbild macht neugierig.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>NK</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 10150930018</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Chidolue</b> Zuname		<b>Dagmar</b> Vorname	
<b>Spee, Gitta</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Millie geht zur Schule</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-8415-0083-0</b> ISBN	<b>167</b> Seitenzahl	<b>5,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 01.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 101410150930018			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Schule</b> <b>erste Klasse</b> <b>Ängste</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**

Endlich ist es soweit, Millie kommt bald in die Schule! Doch bevor es soweit ist, gibt es noch einige Dinge, die erledigt werden müssen. Millie braucht noch einen Schulranzen, muss zum Schulfähigkeitstest gehen und unbedingt Fahrrad fahren lernen. Schnell fällt Millie in der Schule als Schwätzerin auf. Außerdem wird sie jeden Morgen von einem Schüler abgepasst, sodass sie schon bald nicht mehr in die Schule gehen möchte. Millie verstrickt sich in Ausreden, doch am Ende kommt die Wahrheit heraus

**Beurteilungstext**

Das Bild, welches sich auf dem Buchcover befindet, passt sehr gut zu dem Text. Hier wird Millies Schulweg dargestellt, wie sie von vielen äußeren Einflüssen abgelenkt wird und sich später sehr beeilen muss, um noch pünktlich zum Unterricht zu kommen. Das Buch beschreibt sehr gut, wie viele Dinge es vor dem Schuleintritt zu erledigen gibt und wie unterschiedlich wichtig diese von den Personen in der Geschichte betrachtet werden. Auf Grund der Altersstufe ist das Buch sehr einfach gehalten und so sind es sehr kurze Sätze, die sich durch das ganze Buch ziehen und das flüssige Lesen für die vorlesende Person sehr schwer machen. Die Kinder können sich sehr gut mit Millie identifizieren und im Grundschulalter bestimmte Situationen sicher nachvollziehen. Als es zur Schulzeit übergeht, wird Millie jedoch sehr überzogen dargestellt. Sie benutzt immer wieder Wörter oder Ausdrucksweisen, wie man sie seinem Kind nicht beibringen möchte und die Autorin setzt sehr viel Umgangssprache ein. Die kleinen schwarz-weiß Bilder, die immer wieder zwischen den Texten auftauchen, lockern den Text etwas auf und machen es möglich kurze Pausen zu machen, in denen die Kinder von ihren Erfahrungen und Erwartungen erzählen können. Es handelt sich hierbei um eine Geschichte, die mit jedem Kapitel aufeinander aufbaut und so Spannung erzeugt. Auch wenn das Buch zunächst einen guten Eindruck macht, wird es den Vorschulkindern wohl eher Angst vor der Schule machen. Ich finde das Buch daher eher passend, wenn die Kinder bereits in der Schule sind und sich durch eigene Erfahrungen ihren Eindruck machen können.

18 Niedersachsen Landesstelle	Ausschuss Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815146 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Chidolue Zuname		Dagmar Vorname	
Spee, Gitte Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Millie in Istanbul</b> Titel		ID: 151815146	
Millie... Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8415-0085-4 ISBN	176 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Oetinger TB Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>fremde Kulturen</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.04.2015 Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Millie geht in die dritte Klasse. Sie ist ein neugieriges kleines Mädchen. Ihre Eltern beschließen, Urlaub in der Türkei zu machen. Millie ist begeistert von der Stadt Istanbul. Es gibt dort viel zu sehen und alles auf dem Basar glitzert und funkelt. Dann will ihre Mutter auch noch nach Asien reisen, das ist aber doch viel zu weit weg, oder?

**Beurteilungstext**  
 Millie geht bereits in die dritte Klasse und sieht die Reise nach Istanbul nicht mehr mit den kindlich verspielten Augen. Sie interessiert sich sehr für die Stadt und hört gespannt zu, wenn ihre Eltern ihr aus dem Reiseführer vorlesen. Auf eine spannende kindliche Art werden in dem Buch die Sehenswürdigkeiten und religiöse Grundbegriffe gut verständlich erklärt. Die Eigenheiten von Millie, z.B. die Wortverdrehungen (aus Bosphorus wird "Bos-Popo", aus Hamam wird "Ham-Ham"), machen das Buch zu einem lustigen Reiseführer für Kinder. Die, die das Buch lesen, möchten bestimmt sofort nach Istanbul reisen und selbst dort ihre Ferien verbringen. Die lustigen Illustrationen unterstützen dieses Verlangen.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Ausschuss Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pet</b> Kürzel	<b>Nr. 1815146</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Chidolue</b> Zuname			<b>Dagmar</b> Vorname	
ID: 151815146				
<b>Spee, Gitte</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
..... Übersetz. von (Name, Vorn.)		..... Übersetz. aus Sprache		
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
<b>Millie in Istanbul</b> Titel			Schlagwörter	
<b>Millie...</b> Reihe			<b>fremde Kulturen</b>	
<b>978-3-8415-0085-4</b> ISBN	<b>176</b> Seitenzahl	<b>5,99</b> Preis (EURO)	.....	
<b>Oetinger TB</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	.....	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
.....				
.....				
.....				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: <b>26.04.2015</b>				
Verlag Datum .....				

**Inhaltsangabe**  
 Millie geht in die dritte Klasse. Sie ist ein neugieriges kleines Mädchen. Ihre Eltern beschließen, Urlaub in der Türkei zu machen. Millie ist begeistert von der Stadt Istanbul. Es gibt dort viel zu sehen und alles auf dem Basar glitzert und funkelt. Dann will ihre Mutter auch noch nach Asien reisen, das ist aber doch viel zu weit weg, oder?

**Beurteilungstext**  
 Millie geht bereits in die dritte Klasse und sieht die Reise nach Istanbul nicht mehr mit den kindlich verspielten Augen. Sie interessiert sich sehr für die Stadt und hört gespannt zu, wenn ihre Eltern ihr aus dem Reiseführer vorlesen. Auf eine spannende kindliche Art werden in dem Buch die Sehenswürdigkeiten und religiöse Grundbegriffe gut verständlich erklärt. Die Eigenheiten von Millie, z.B. die Wortverdrehungen (aus Bosphorus wird "Bos-Popo", aus Hamam wird "Ham-Ham"), machen das Buch zu einem lustigen Reiseführer für Kinder. Die, die das Buch lesen, möchten bestimmt sofort nach Istanbul reisen und selbst dort ihre Ferien verbringen. Die lustigen Illustrationen unterstützen dieses Verlangen.